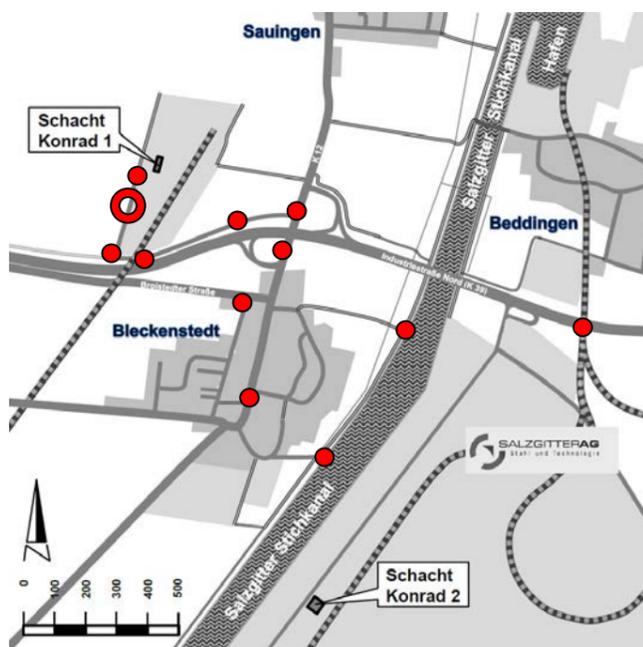


ATOMMÜLL – LEHRPFAD

Gute Gründe, vom Irrweg der vermeintlich sicheren Atommülllagerung in Schacht Konrad abzukommen



Das Gesamtvolumen der Aufträge, die die Bergbau-Spezialfirmen untereinander aufgeteilt haben, beträgt **rund 110 Millionen Euro**.



○ Standort ● weitere Lehrpfad-Tafeln

Das Kartell

Illegale Preisabsprachen beim Ausbau von Schacht KONRAD

Wieviel Vertrauen kann man in die Arbeit von Firmen stecken, die sich illegaler Preisabsprachen schuldig gemacht haben?

Gegen sechs Bergbaufirmen-Spezialfirmen wurden im April 2013 Ermittlungen eingeleitet, weil sie sich beim Ausbau von Schacht KONRAD zum Atommülllager wettbewerbswidrig abgesprochen haben sollen.

Gegen die **Operta GmbH, Mülheim an der Ruhr** hat das Bundeskartellamt nach Kronzeugenantrag in Anwendung der Bonusregelung keine Geldbuße verhängt; gegen die folgenden fünf Anbieter von Bergbauspezialarbeiten wurde **Bußgelder in einer Gesamthöhe von 17,4 Mio. Euro** wegen Preis- bzw. Submissionsabsprachen verhängt.

- ☞ **BeMo Tunnelling GmbH, Eching**
- ☞ **Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund**
- ☞ **Feldhaus Bergbau GmbH & Co. KG, Schmalleberg**
- ☞ **Schachtbau Nordhausen GmbH, Nordhausen**
- ☞ **Thyssen Schachtbau GmbH, Mülheim an der Ruhr.**

Die Unternehmen haben sich zur Vermeidung von Preiskämpfen im Rahmen von Ausschreibungen abgesprochen. Anstehende Aufträge wurden im Vorfeld untereinander aufgeteilt. Bei der Angebotsabgabe musste demnach nicht mehr mit einem vermeintlich günstigeren Angebot der Konkurrenz gerechnet werden.

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) sah bisher keinen Handlungsbedarf. Trotz der erwiesenen Unzuverlässigkeit werden die Firmen weiter bei der Schachtsanierung beschäftigt.

Weitere Informationen unter www.ag-schacht-konrad.de

Kanaldörfer gegen Konrad

Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad, Bleckenstedter Straße 14 A, 38239 Salzgitter



gefördert mit Mitteln des Studierendenparlaments der TU Braunschweig

